

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Sommersemester 2019

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt. Daneben haben Sie die Möglichkeit, auch eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen.

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 23. April 2019 und enden am 27. Juli 2019. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 03.05.2019 12:46

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für das 2. Semester: M.Sc. Hauptfach
Di 23.04.2019, 12-14 Uhr, HS Psychologie**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Studienbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens sowie die Vorwahlmöglichkeit für Studierende mit besonderem Bedarf finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung

**Stächelin
Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung A
(2. Fachsemester)
Di 14-16 Uhr, SR 2003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID21104)**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung- und -auswertung im klinisch-psychologischen Kontext erworben werden. Wir erarbeiten und diskutieren zentrale theoretische Modelle mit einem Schwerpunkt auf Erhebungsmethoden, -paradigmen und Auswertungsschritte. Dabei kombinieren wir theoretische Vertiefungen, praktische Übungen und aktuelle Forschungsbefunde, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und -befunden im Bereich der klinisch-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: wird im Seminar vorgestellt

L. Krämer

**Seminar Datenerhebung, -auswertung und -modellierung B
(2. Fachsemester)**

**Di 12-14 Uhr, SR 2003 + Cip-Pool Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID21105)**

Im Seminar können Kenntnisse und Kompetenzen über diverse Methoden der Datenerhebung und -auswertung im rehabilitations-psychologischen Kontext erworben werden. Dabei werden zentrale theoretische Modelle sowie Erhebungsmethoden und -paradigmen vorgestellt. Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Diskussion und Anwendung von quantitativen Methoden (insb. Fragebogendiagnostik) und qualitativen Methoden (insb. Interviewverfahren) in der Rehabilitation. Die Verfahren werden am Beispiel aktueller Forschungsbefunde vertiefend beurteilt und diskutiert, so dass Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und –befunden im Bereich der rehabilitations-psychologischen Diagnostik und Psychotherapie gefördert werden können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Protokoll; 4 ECTS
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul M2 – Diagnostik: Mess und Assessmentmethoden/ Psychologische Diagnostik

Müller

Seminar Psychologische Diagnostik A (2. Fachsemester)

**Mo 10-12 Uhr, SR 2003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID21201)**

Das Seminar baut auf den Modulen zur psychologischen Diagnostik aus dem BSc-Studium auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten bei definierten Aufgaben. Im Seminar wird ausgehend von diagnostischen Anlässen aus der klinischen Psychologie (z. B. Screening psychischer Störungen), der Rehabilitationspsychologie (z.B. Krankheitsverarbeitung) und der Prävention (z. B. Risikofaktoren) das diagnostische Vorgehen praxisorientiert geplant. Dabei werden verschiedene Datenquellen integriert und die Relevanz der Befunde für Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion; 4 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Grünzig

Seminar Psychologische Diagnostik C (2. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR A Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID21203)

Das Seminar baut auf den Modulen zur psychologischen Diagnostik aus dem BSc-Studium auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten bei definierten Aufgaben. Im Seminar wird ausgehend von diagnostischen Anlässen aus der klinischen Psychologie (z. B. Screening psychischer Störungen), der Rehabilitationspsychologie (z.B. Krankheitsverarbeitung) und der Prävention (z. B. Risikofaktoren) das diagnostische Vorgehen praxisorientiert geplant. Dabei werden verschiedene Datenquellen integriert und die Relevanz der Befunde für Therapieplanung diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminartermins in einer Gruppe von Studierenden, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion; 4 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt

Frank

Seminar Psychologische Diagnostik B (2. Fachsemester)
Do 8-12 Uhr, SR 2003 (unregelmäßig) Beginn: 2.5.2019
kein Seminar am 4.07., am Do 11.07. 10-13 Uhr, SR 2003
(03LE36S-ID21202)

Anhand konkreter klinisch-psychologischer Fragestellungen werden diagnostische Methoden für verschiedene Zielgruppen (z. B. Patienten mit der Diagnose einer Angststörung, Essstörung, Zwangsstörung) vorgestellt, erprobt und ausgewertet. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden damit praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Durchführung eines multimodalen Diagnoseprozesses mit Unterstützung von Schauspielpatientinnen und -patienten.

Das zweistündige Seminar wird aufgrund längerer Übungseinheiten in drei- bis vierstündigen Seminarblöcken durchgeführt, die über das Semester verteilt werden. **Es besteht keine zeitliche Überschneidung mit dem Seminar Psychopromenadologie von Herrn Thomaschke.**

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, aktive Mitarbeit, eigenständige Vorbereitung der Seminartermine anhand der bereitgestellten Literatur, Beteiligung an praktischen Übungen und Diskussion; 4 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur und Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Modul M3 – Multivariate Verfahren/ Evaluation

Krummenacher

Vorlesung Evaluation und Forschungsmethodik (2. Fachsemester)

Di 8-10, HS Psychologie

(03LE36V-ID51302)

Im Anschluss an die Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ im Wintersemester wird in dieser Vorlesung das fächerübergreifende Thema „Evaluation“ vertiefend dargestellt. Nach einer Einführung zu Theorien und Geschichte der Evaluation werden forschungsmethodische Ansätze und Fragen besprochen. Fragen der Kausalität, Validität und Generalisierung, Kausalmodelle, quasi-experimentelle Designs. Matching-Verfahren, Propensity-Score-Analysen, Power- und Effektgrößenanalyse, sowie Metaanalyse sind zentrale Themen der Veranstaltung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung (Klausur) am Semesterende; 5 ECTS
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schwerpunktbildung

Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Dinius

Seminar Konflikte, Kommunikation und Wertschätzung

(2. Fachsemester)

Vorbesprechung:

Mi 26.6. 14-16 Uhr, SR 2003

Blocktermine:

Fr 5.7. 13-17 Uhr, SR 4003

Sa 6.7. 9:30-17:00 Uhr, SR 4003

So 7.7. 9:30-16:00 Uhr, SR 4003

(03LE36S-ID52109)

Wenn Menschen in Kontakt treten, sei es im beruflichen oder privaten Kontext, sind Konflikte keine Seltenheit. Sehen die Konfliktparteien ihre Ziele, Interessen oder Überzeugungen in Gefahr, verlieren sie häufig jeglichen Sinn für Vernunft und Verhältnismäßigkeit. Die Folge sind emotionsgesteuerte Reaktionen, bei denen Respekt und Wertschätzung verloren gehen und die beim Gegenüber Wut, Aggression, Verletzung, Hilflosigkeit oder Resignation hervorrufen können. Das ist menschlich, für den Lösungsprozess jedoch nicht hilfreich.

Im Seminar wird die *Mediation* als Beispiel eines nichtförmlichen, jedoch konsequent strukturierten Verfahrens zur Konfliktlösung beleuchtet. Dabei stehen vor allem wichtige Bestandteile der einzelnen Mediationsphasen, wie *Empathie*, *aktives Zuhören* sowie die *Kommunikation von Gefühlen und Bedürfnissen* im Mittelpunkt. Diese werden von den Seminarteilnehmern in praktischen Übungen, Anwendungsaufgaben und Rollenspielen durchgeführt und erlebt. Daher sind das Einbringen eigener Erfahrung zum Thema sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum wechselseitigen Feedback unabdingbare Seminarvoraussetzungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 17
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung möglich; 4 ECTS
- Anmeldung: Seminarplatzvergabe; die verbindliche Vorbesprechung findet am 26.06.2019, 14-16 Uhr, im Raum SR 2003 statt. Anderenfalls ist die Teilnahme am Seminar leider nicht möglich
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Körner

**Seminar Training und Coaching von Führungskräften und Teams
(2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, SR 4003
(03LE36S-ID52110)**

Die Arbeitswelt ist geprägt durch eine hohe Dynamik und einen rasanten Wandel. Von Teams wird immer häufiger verlangt, dass sie sich selbst organisieren, um optimal zusammenzuarbeiten. Hierzu sind eine aufgabenorientierte Beziehungsgestaltung sowie eine Führungskraft, die Ziele und Rahmenbedingungen vorgibt, erforderlich. Führungskräfte sind gefordert Strukturen aufzubauen und Prozesse in Systemen wie Organisationen und Teams zu steuern und vor allem die Sinnhaftigkeit der Aufgaben zu vermitteln. Häufig sind Teams und Führungskräfte auf diese neuen Formen der Zusammenarbeit nicht optimal vorbereitet und benötigen Trainings oder Coaching. Im Seminar werden Trainings- und Coachingformate und -methoden besprochen und geübt. Neben der theoretischen Aufarbeitung von Themen wie beispielsweise erfolgreiches führen durch Training und Coaching, Konfliktcoaching, Coaching zur Begleitung von Veränderungsprozessen, Coaching als Führungsstil, Führungskräftetrainings sowie systemisches Coaching von Teams werden verschiedenen praktische Übungen durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit
- Prüfungsleistungen: schriftliche Ausarbeitung möglich; 4 ECTS
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben und steht in Ilias zur Verfügung
- Begleitmaterialien: ILIAS

Thomaschke

**Seminar Psychopromenadologie (2. Fachsemester)
Do 25.4., 4.7. und 11.7., jeweils 8-10 Uhr, R 101, Herdergebäude-
Westflügel, Tennenbacher Straße 4
(03LE36S-ID52108)**

Psychopromenadologie bezeichnet die wissenschaftlich psychologische Erforschung des Spazierengehens. Im Seminar werden vier verschiedene psychopromenadologische Perspektiven behandelt: 1) Kognitiv emotionale Erholungswirkung von Spaziergängen. 2) Spaziergänge als Erkennt-

nisinstrument und wissenschaftliche Arbeitsmethode 3) Spaziergänge als psychotherapeutische Intervention 4) Therapiegespräche im Rahmen von Spaziergängen. Seminarteilnehmende arbeiten sich zunächst in die aktuelle Forschungsliteratur auf jeweils zwei psychopromenadologischen Gebieten ein und entwickeln daraus im Rahmen selbstorganisierter Spaziergänge neue Erkenntnisse. Auf weiteren selbstgeplanten Spaziergängen vermitteln die Teilnehmenden diese Erkenntnisse an die anderen Gruppen, an verschiedene am Seminar beteiligte promenadologische Experten, sowie an den Dozierenden.

Neben psychologischen Zugängen werden im Seminar auch relevante Nachbardisziplinen behandelt, wie z.B. Genderforschung, kritische Landschaftsplanung sowie die Kulturgeschichte des Flanierens. Den Abschluss des Seminars bildet die Teilnahme an einem interdisziplinären vom Freiburger Sonderforschungsbereich „Muße“ organisierten Promenadologie-Kongress am 11.7.2019. **Es besteht keine zeitliche Überschneidung mit dem Seminar Diagnostik B von Frau Frank.**

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro – und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Aktive Teilnahme, 6-seitiger Bericht über im Seminar behandelte Themen (Gruppenleistung), 1-seitiger Reflexionsbericht (Einzelleistung)
- Prüfungsleistung: Die optionale Prüfungsleistung besteht in einer 5-seitigen Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema der Psychopromenadologie; 4 ECTS
- Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Pfeuffer

Seminar Prediction and Expectation in Human Action Control

(2. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR A Beginn: 2. Semesterwoche

(03LE36S-ID52107)

If events in our environment occurred completely at random, we would be hard pressed to cope. Imagine the chaos of a world in which a spaceship crashing in front of you, a tiger appearing, and the traffic light turning green were all equally likely events. You would have a hard time making your way to university without encountering trouble. Luckily, certain stimuli often appear together, situational contexts inform us about likely stimuli and appropriate behaviors, many stimuli often require the same response, our actions have likely and less likely consequences, and there are also various other contingencies that allow us to develop expectations and predict upcoming events in our environment. In this seminar, we will explore how such expectations come about, what kind of expectations we may have, and how these expectations guide our behavior both when we respond to stimuli in our environment and when we ourselves try to achieve certain changes in line with our current goals. To do so, we will also look at cases in which our expectations fail us.

The seminar will be held in English. Please read the information below on how the seminar will be structured.

- Sprache: Englisch
- Informationen zur Seminargestaltung: Der thematische Schwerpunkt des Seminars kann unterschiedlich gesetzt werden und die gewünschte Schwerpunktsetzung wird in der ersten Seminarstunde gemeinsam mit den Studierenden festgelegt. Da es sich um ein Grundlagenseminar aus dem Bereich Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten handelt, ist eine klinische Schwer-

punktsetzung allerdings NICHT möglich. Die Seminarthemen werden in einem grundlagenpsychologischen Kontext behandelt. Bezüge zur praktischen Anwendung beispielsweise im klinischen Kontext werden gezogen, es wird allerdings NICHT die Relevanz für diverse Störungsbilder im Einzelnen detailliert besprochen. Die Seminarstunden werden interaktiv und abwechslungsreich gestaltet sein - dies erfordert jedoch die aktive Vorbereitung der Studierenden auf die Seminarstunden beispielsweise durch das vorherige Erarbeiten der vorgegebenen Basisliteratur.

- Vorbereitung: Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit und stellen Sie sicher, dass Sie über eduroam das Internet nutzen können.
- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarstunde in Kleingruppen
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung kann abgelegt werden - Hausarbeit (ca. 5 Seiten); 4 ECTS
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Eitel

Seminar Digitale Medien in der (Hoch-)Schule – Segen oder Fluch aus Sicht der Psychologie? (2. Fachsemester)

**Do 14-16 Uhr, SR 5003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID52106)**

Digitale Medien sind aus dem Alltag sowie aus der bildungspolitischen Debatte nicht mehr wegzudenken. Sie bieten Potenziale um selbstreguliertes Lernen zu fördern. Besonders mit Hinblick auf die schulische Bildung in Deutschland werden jedoch häufig deren Risiken betont, z.B. Höhere Aggressivität durch Ballerspiele; weniger Zeit für Hausaufgaben aufgrund exzessiver social media Nutzung; weniger Merkfähigkeit durch fortwährendes googeln. Ziel des Seminars ist es einerseits, die einschlägige Forschung zu den Risiken (und Potenzialen) digitaler Medien fürs Lernen zu rezipieren und aus psychologischer Sicht zu bewerten. Darauf aufbauend sollen, sofern möglich, Empfehlungen für den sinnvollen Einsatz und Umgang mit digitalen Medien in Lehr-Lernsituation abgeleitet werden

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht; 4 ECTS
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul S2 – Klinische und Rehabilitationspsychologie I

L. Krämer

**Seminar Klinisch-psychologische Intervention II A (Erwachsene)
(2. Fachsemester)**

**Di 16-18 Uhr, SR 2003 + SR 3003, PR 1005 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID52607)**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, Umgang mit schwierigen Therapiesituationen). Der Anwendungs-Schwerpunkt dieses Seminars liegt dabei im rehabilitationspsychologischen Setting.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat; 4 ECTS
- Begleitmaterialien: Handapparat

Stächelin, Weirich

Seminar Klinisch-psychologische Intervention II B (Schwerpunkt Erwachsene, Exkurs Kinder & Jugendliche)(2. Fachsemester)

**Di 16-18 Uhr, SR 5003 (+ SR 4003) Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID52606)**

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Erwachsenen mit psychischen Störungen. In voraussichtlich zwei Terminen wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) thematisiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2 (Teilbereich Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention)

- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Weirich, Stächelin
Seminar Klinisch-psychologische Intervention II C (Schwerpunkt Kinder & Jugendliche, Exkurs Erwachsene) (2. Fachsemester)
Di 16-18 Uhr, SR A (+ SR B) Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID52605)

Ziel des Seminars ist die Vermittlung therapeutischer Basisqualifikationen, die in verschiedenen klinisch-psychologischen Tätigkeitsbereichen mit unterschiedlichen Zielgruppen benötigt werden. Dazu gehören Gesprächsführungskompetenzen sowie Fähigkeiten zur Empathie und Rollenübernahme. Setting- und Zielgruppenbezogene Konzepte und Vorgehensweisen werden im Seminar vermittelt und in praktischen Übungen erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, motivierende Gesprächsführung, ressourcenorientierte Beratung, Umgang mit Veränderungsambivalenzen). Der Hauptfokus des Seminars liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (bis 21 Jahre) mit psychischen Störungen. In voraussichtlich zwei Sitzungen wird die Arbeit mit Erwachsenen thematisiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften oder zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Die Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2 (Teilbereich Klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention)
- Begleitmaterialien: Handapparat in der Bibliothek

Modul P1 – Projektarbeit

Stächele
Projektarbeit – Biologische Psychologie (4. Fachsemester)
Do 15-18 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG
(03LE36S-ID23106)

Im Projektseminar in Biologischer Psychologie wird die im Wintersemester begonnene Beschäftigung mit grundlegenden Techniken und Hilfsmitteln der wissenschaftlichen Arbeit in unterschiedlichen Phasen der Projektplanung, -durchführung, -auswertung und Publikation vertieft.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anwendung psychobiologischer Verfahren zur fallbezogenen psychobiologischen Diagnostik. Dabei geht es um psychobiologische Zugänge zu stress-bedingten Störungen an konkreten Fallbeispielen und die Erarbeitung einer Interventions- und Präventionsplanung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Seminarteilnahme, aktives Engagement während der Seminartermine, Übernahme von Aufgaben, die im Seminarverlauf noch bekannt gegeben werden

(z.B. Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung); 2 ECTS

- Prüfungsleistung: keine
- Anmeldung: Die Anmeldeleiste für die Veranstaltung wird Ende des WS vor dem Sekretariat der Abteilung Biologische und Differentielle Psychologie ausgelegt
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Fassot, Klockenbusch
Projektarbeit – Klinische Psychologie (4. Fachsemester)
Do 8-12 Uhr, SR B
(03LE36S-ID23107)

Am Beispiel ausgewählter Falldarstellungen werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer Maßnahmen bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen behandelt.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung handlungsleitender Fallkonzeptionen. Diese Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Interventionen als auch an den Anforderungen von Qualitätssicherung und Evaluation orientieren. Darüber hinaus wird auf die Therapieplanung eingegangen und einzelne Gesprächsführungs- und Interventionsmethoden werden anhand konkreter Fallbeispiele praktisch geübt.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Essstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Seminarteilnahme, aktives Engagement während der Seminartermine, Übernahme von Aufgaben, die im Seminarverlauf noch bekannt gegeben werden (z.B. Erarbeitung von Inhalten in Kleingruppen, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung); 2 ECTS
- Prüfungsleistungen: keine
- Literatur:
 - AMDP (2007). *Das AMDP-System. Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde* (8., überarbeitete Auflage). Hogrefe, Göttingen 2007
 - Lieb, K., Heßlinger, B., Jacob, G. (2006). *50 Fälle Psychiatrie und Psychotherapie* (2., überarbeitete Auflage). München: Elsevier.
 - Margraf, J., Schneider, S. (Hrsg.) (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie*. Heidelberg: Springer.
 - Schneider, S. & Margraf, J. (Hrsg.) (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3*. Heidelberg: Springer
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS bereit gestellt

Sander
Projektarbeit – Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)
Do 8-12 Uhr, SR A
(03LE36S-ID23108)

In diesem Seminar werden Aufgaben der psychologischen Diagnostik sowie der Planung, Durchführung und Evaluation klinisch-psychologischer und rehabilitationspsychologischer Maßnahmen bei Personen mit körperlichen Erkrankungen und psychosozialen Problemen sowie psychischen Störungen vertieft.

Am Beispiel ausgewählter Fälle werden Gesprächsführung und Interventionsmethoden sowie Exploration, Festlegung der Therapieziele und die Erstellung eines Behandlungsplans für Personen mit chronischen körperlichen Erkrankungen behandelt und praktisch geübt.

Ziel des Seminars besteht in der Ausarbeitung und Diskussion konkreter Fallkonzeptionen. Die Fallkonzeptionen sollen sich sowohl an den wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer Intervention ausrichten als auch an den Anforderungen der Qualitätssicherung und Evaluation und nicht zuletzt an den administrativen Anforderungen des Gesundheitssystems.

Verhaltenstherapeutische Konzepte stellen den fachlichen Schwerpunkt des Seminars dar. Erwartet werden Kenntnisse in psychodiagnostischen und psychotherapeutischen Verfahren zu den in der ambulanten Psychotherapie häufig vorkommenden psychischen Störungen, wie zum Beispiel Angststörungen, Depressionen oder Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung von Seminareinheiten (Fallvorstellung); 2 ECTS
- Prüfungsleistung: keine
- Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden zu Beginn des Semesters im Semesterapparat in der Bibliothek des Instituts für Psychologie bereitgestellt

Modul P2 – Kolloquium und Präsentation eigener Forschung

Tuschen-Caffier
Klinisch-psychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)
Mi 16-18 Uhr, SR 2003
(03LE36K-ID23206)

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie und Psychotherapie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; 2 ECTS

Heinrichs**Psychobiologisches Kolloquium (4. Fachsemester)****Do 18-20 Uhr, Konferenzraum Stefan-Meier-Straße 8, 3. OG
(03LE36K-ID23208)**

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Dissertationen und Forschungsprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterarbeitsabsolventinnen und -absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; 2 ECTS
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>.

Bengel**Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (4. Fachsemester)****Di 16-18 bzw. 16-19 Uhr, PR 2005****Mi 9-10 Uhr, SR 2003 (14-tägig, Forschungskonferenz)
(03LE36K-ID23209)**

Die Veranstaltung setzt das Kolloquium vom Wintersemester fort und begleitet die Masterarbeit. Aktuelle Fragen der Datenauswertung und der Ergebnisdarstellung der lfd. Masterarbeiten werden besprochen. In den folgenden Terminen werden die Ergebnisse der Masterarbeiten vorgestellt (Termine siehe unten, jeweils 16.15 - 18.45). Im letzten Teil wird die Präsentation und Verbreitung der Ergebnisse diskutiert. Zusätzlich zum Termin am Dienstag besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9.00-10.00, vierzehntägig).

Seminartermine: Di 23.04., 30.04., 09.07., 16.15-17.45, PR 2005

Präsentationstermine: Di 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06. 16.15-18.45, PR 2005

Forschungskonferenz: Mi 9.00-10.00, vierzehntägig, SR 2003

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme (Präsentation von Datenauswertung und Ergebnissen)
- Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung; 2 ECTS
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Kartensammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Hinweis: Für Studierende mit besonderem Bedarf (z.B. Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Pflege von Angehörigen, Studierende mit Kindern oder Spitzensportler/innen) besteht die Möglichkeit einer Vorabwahl per E-Mail vor der eigentlichen Seminarplatzvergabe im Hörsaal. Nähe Informationen zu Berechtigung, Verfahren und Fristen siehe hier: http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/klin-master/vorlesungsverzeichnis/vorlesungsverzeichnis_Master_Klinische%20Psychologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für

Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Farin-Glattacker
Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)
Fr 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
(Themen werden durch Aushang / Homepage bekannt gegeben)
(03LE36V-ID400)

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die Reha-Update-Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

Seminare

Farin-Glattacker
Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005
(03LE36S-ID412)

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellen die Bereiche Evaluation und Qualitätsmanagement wichtige Themen der Gesundheitsversorgungsforschung dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Versorgungsforschung, Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement verschiedene Methoden und Verfahren a) der Evaluation komplexer Interventionen im Gesundheitssystem und b) des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Der Fokus liegt auf denjenigen Forschungsthemen und Tätigkeitsbereichen, die für Psychologen/innen besonders relevant sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per E-Mail an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2017). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung. Stuttgart: Schattauer (2. Auflage).
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben

Obergfell-Fuchs
Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 3.5. 14-16 Uhr, SR 4003
Blockveranstaltungen:
Fr 17.5. 14-18 Uhr und Sa 18.5. 9-16 Uhr, SR 4003
Fr 21.6. 14-18 Uhr und Sa 22.6. 9-16 Uhr, SR 4003
(03LE36S-ID411)

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2018/2019 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@bzjv.justiz.bwl.de
- Literatur:
 - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

Kühl
Seminar Depression in Familien
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blocktermin:
Fr 31.5. 14-20 Uhr, Sa 1.6. 9-19 Uhr, So 2.6. 9-15 Uhr, SR 4003
(03LE36S-ID423)

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurden bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensberei-

chen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen. In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren wird die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert. Von den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an praxis@psychotherapie-homburg.de unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 17.05.2019
- Literatur:
 - Groen, G. & Petermann, F. (2013). Depressive Störungen. In: F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychotherapie (S. 439-458). Göttingen: Hogrefe.
 - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
- Lenz, A. & Wiegand-Grefe, S. (2017). Kinder psychisch kranker Eltern. *Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie*, Band 23. Göttingen: Hogrefe
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Strauch

Seminar Selbständig mit den eigenen Stärken (ab dem 2. Fachsemester B.Sc.)

Mi 22.5. 16-18 Uhr, 5.6., 26.6. u 10.7.2019 jeweils 14-18 Uhr

Seminarraum Stefan-Meier-str. 8 (ZfT/Gründerbüro)

(03LE36S-ID417)

In diesem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der eigenen Selbständigkeit als Psycholog*in auf der Basis der Positiven Psychologie nach Seligman. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was macht mich persönlich aus, welches sind meine Kernstärken? Wie kann ich diese Stärken im Hinblick auf eine gelingende Lebensführung und als Basis einer beruflichen Selbständigkeit einsetzen? Wie kann ich diese Stärken aktiv entwickeln und in welchem beruflichen Umfeld können meine Kernqualitäten aufblühen? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Paradigma der Positiven Psychologie, dem Wesen der Charakterstärken und der Umsetzung in ein persönliches Modell für die eigene (berufliche) Selbständigkeit als Psycholog*in.

Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung sowie zu wechselseitigem Feedback unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Seligman, M. (2011). Flourish. Wie Menschen aufblühen. Die positive Psychologie des gelingenden Lebens. Random House.
 - Niemiec, R. M. (2013). Mindfulness & character strengths. A practical guide to flourishing. Hogrefe
 - Clark, T., Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2012). Business Model You. Campus
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

Spiegelhalter
Seminar Zwangsstörungen – Theorie und Praxis
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Do 14-16 Uhr, SR B
(03LE36S-ID422)

In diesem Seminar werden wir uns mit der Diagnostik und Therapie von Zwangsstörungen auseinandersetzen. Dabei wird zunächst die Symptomatik anhand von Fallbeispielen erarbeitet, bevor wir uns mit der Epidemiologie und mit ätiologischen Modellen von Zwangsstörungen beschäftigen. Den Schwerpunkt des Seminars bilden anschließend die störungsspezifische Diagnostik sowie konkrete therapeutische Interventionen anhand von Kasuistiken.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Seminarstundengestaltung (Referate)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Klein
Neuronale Entwicklungsstörungen – ADHS und Autismus (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung:
Mo 6.5.2019 17:30 Uhr, Hauptstraße 18
Blocktermin:
Fr 17.5.-So 19.5.
(03LE36S-ID424)

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) und Autismus Spektrum-Störung (ASS) sind beides Neuronale Entwicklungsstörungen gemäß DSM-5, deren mögliche ätiologische Überlappung vor dem Hintergrund der hohen Komorbidität beider Störungen aktuell diskutiert wird. Ausgehend von einer klinischen Charakterisierung beider Störungen (Diagnostische Kriterien und Fallbeispiele) wird zunächst das Konzept des Endophänotypen und Modelle seiner Vermittlung zwischen Ursachen und Symptomen beider Störungen diskutiert. Sodann werden neuropsychologische, okulomotorische und neurophysiologische Befunde besprochen.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 6. Mai 2019, um 17:30 Uhr, Hauptstraße 18 statt; das Blockseminar findet am 17.-19. Mai 2019 (Fr-So) statt. Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Klein
Psychosen – Phänomenologie, Entwicklung und neurobiologische Grundlagen (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung:
Mo 6.5.2019 17:30 Uhr, Hauptstraße 18
Blocktermin:
Fr 24.5.-So 26.5.
(03LE36S-ID425)

Psychosen wie Schizophrenie oder Depression gehören zu den schwersten neuropsychiatrischen Erkrankungen, deren Ursachen noch weitgehend unbekannt sind, genetische Faktoren aber sicherlich einschließen. Auf Grundlage der Besprechung ihrer Phänomenologie (Diagnostische Kriterien und Fallbeispiele) werden schizophrene, schizo-affektive und depressive Psychosen hinsichtlich ihrer Entwicklung und ihres Verlaufs besprochen und ihre neurobiologischen Grundlagen sowie pharmakologische und nicht-pharmakologische Behandlungsansätze diskutiert.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 6. Mai 2019, um 17:30 Uhr, Hauptstraße 18 statt; das Blockseminar findet am 24.-26. Mai 2019 (Fr-So) statt. Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: Um eine Anmeldung zur Vorbesprechung per Email an christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de wird gebeten
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

Helmes et al.
Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken
(ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Blockveranstaltung:
Fr 24.5.19 (14 Uhr)- So 26.5.19 (15 Uhr), Unihaus Schauinsland
Verbindliche Vorbesprechung:
Mi 16.1.2019, 11.00-12.00 Uhr, SR2003.
Das Seminar ist bereits ausgebucht.
(03LE36S-ID415)

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, alle Masterstudierende und Bachelorstudierende ab dem 4. Semester
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Anmeldung: Bitte per E-Mail an sekr.reha@psychologie.uni-freiburg.de unter Angabe der Semesterzahl und BS oder MS
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Lin
Seminar Internet- und Mobile-basierte Verfahren in der Psychotherapie (ab 2. Fachsemester M.Sc.)
Mo 12-14 Uhr, SR 2003 Beginn: 2. Semesterwoche
(03LE36S-ID421)

In den vergangenen Jahren nahm die Forschungsaktivität im Bereich von Internet- und mobilebasierten Interventionen (IMIs) deutlich zu. Für Depression und Angststörungen konnten Effekte gefunden werden, die mit der traditionellen Face-to-Face Behandlung vergleichbar sind. Hinter dem Sammelbegriff IMIs verbergen sich eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Verfahren in Bezug auf technische Umsetzung, Umfang an menschlichem Support, zugrundeliegende psychotherapeutische Methoden/Verfahren, Zielgruppe und Anwendungsgebiet.

In diesem Seminar wird zunächst ein genereller Überblick über das Feld gegeben. Darauf aufbauend werden einige Internet-basierte und Smartphone-basierte Verfahren für unterschiedliche Störungsbilder und Einsatzbereiche (z.B. Depression, chronischer Schmerz, körperliche Aktivität) beispielhaft vorgestellt. Darüber hinaus können diverse Schwerpunkte vertieft und individuelle Wünsche und Anliegen der Teilnehmer berücksichtigt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Um eine Anmeldung per Email an jiaxi.lin@sport.uni-freiburg.de wird gebeten

- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.

Stächele

Seminar Stress: Diagnostik – Prävention - Intervention

(ab 4. Fachsemester B.Sc.)

Vorbesprechung:

Mo 29.04.19 14-16 Uhr, Stefan-Meier-Str. 8, Konferenzraum 3. OG

Seminartermin:

Mo 14-16 Uhr, Stefan-Meier-Str. 8, Konferenzraum 3. OG

Blocktermin:

Details in der Vorbesprechung

(03LE36S-ID418)

Die Diagnostik, Prävention und Behandlung von Stress bzw. einer stressassoziierten Symptomatik kann auf vielfältige Weise erfolgen. Vor allem die Unterscheidung zwischen „Sich gestresst-fühlen“ einerseits und durch Stress bedingte psychische und somatische Veränderungen andererseits ist für die Einschätzung einer stressbedingten Symptomatik wichtig. Vor dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. zu abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, Verfahren selbst zu erproben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Weis, Kiemen, Jablotschkin, Markovits-Hopii

Interdisziplinäres Seminar Selbsthilfe und Patientenkompetenz

(ab 2. Fachsemester B.Sc.)

Mo 17-19 Uhr, Universitätsklinikum Comprehensive Cancer Center

Freiburg, Hugstetter Straße 49, Konferenzraum, 3. OG

(04LE24S-CCCF2019FA)

Die organisierte Selbsthilfe ist heute ein wichtiger Teil der psychosozialen Versorgung von chronisch Kranken. In dieser Veranstaltung wird die Selbsthilfe im Schwerpunkt Onkologie aus verschiedener Perspektive vorgestellt. Hierbei werden verschiedene Konzepte wie Patienten- oder Gesundheitskompetenz sowie Selbstwirksamkeit in ihrer Bedeutung für die Krankheitsverarbeitung sowie Selbsthilfeaktivitäten erörtert. Darüber hinaus stellen Vertreter/innen verschiedener Selbsthilfeorganisationen ihre Aktivitäten vor.

Lernziele sind, die Bedeutung der Selbsthilfe als ergänzendes psychosoziales Angebot für Patienten zu kennen und in die klinische Versorgung (Akutkrankenhaus, Rehabilitation, niedergelassene Praxis) integrieren zu können.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF, zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten) oder Medizinstudierende ab dem 1. Studienabschnitt
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Anmeldung: Bei Interesse bitte Anmeldung im Sekretariat der Stiftungsprofessur Selbsthilfeforschung/ CCCF bei Fr. Armatage eva-lina.armatage@uniklinik-freiburg.de
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: 3 ECTS-Punkte bei Leistungsnachweis sonst Teilnahmechein.
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben